



Bericht Einsatzübung Ljubljana 8 – 10.4.2005

Die Mannschafts – Einsatzübung „Ljubljana 2005“ wurde, wie bereits seit Jahren, von der slowenischen Rettungshundestaffel DVRPS und dem slowenischen Zivilschutz organisiert.

Die Anreise der einzelnen Teams erfolgte am Freitag den 08.04.2005.

Die Teams bestanden aus 2-3 Hundeführern, von denen einer die Rolle als Mannschaftsführer übernahm.

Die Hunde wurden einer tierärztlichen Kontrolle unterzogen.

Anschließend wurde in einer Mannschaftsführersitzung der Ablauf der Teamarbeit besprochen und die Startnummern verlost.

Folgende Aufgabenbereiche waren zu bewältigen:

- 3 Trümmersuchen
- 2 Flächensuchen
- 1 Fährtenarbeit
- sowie Abseiltechnik, Erste Hilfe, Fahrt mit einem Schlauchboot und ein kurzer Orientierungsmarsch

Die Sammelstelle und der Abfahrtsort der einzelnen Teams war die Zivilschutzschule in Ig, in der Nähe von Ljubljana. Den Teams wurde ein genauer Zeitplan für die Abfahrt zu den verschiedenen „Einsatzgebieten“ ausgehändigt, an den man sich strikt halten mußte. Die Hundeführer wurden mit Fahrzeugen der Feuerwehr Ljubljana zu den verschiedenen Suchgebieten gebracht. Die Fahrten dauerten zwischen 15 und 40 Minuten.

Die Sucharbeiten begannen am Samstag den 09.04.2005. Um ca. 7.30 Uhr starteten die ersten Teams. Es waren 4-5 Suchen zu bewältigen. Zwischen den einzelnen Arbeiten war eine Pause von 20 Minuten bis zu 11/2 Stunden vorgesehen. Als Verpflegung erhielt jeder Hundeführer ein Lunchpaket.

Die Sucharbeiten vom Samstag endeten um ca. 20.00 Uhr.

Für die Teams aus dem Ausland war im Motel Medno, wo auch die Unterkünfte waren ein gemeinsames Abendessen organisiert.

Am Sonntag starteten die ersten Teams bereits wieder um 7.30 Uhr in ihre „Einsatzgebiete“. Je nach Team mussten sie noch 1-2 Suchen bewältigen.

Um 13.00 Uhr war der Abschluss und die Bekanntgabe der Ergebnisse.

Die Richter und Beurteiler sprachen kurz über den Ablauf der Übung. Alle bedankten sich bei den Organisatoren und Helfern, die es bei den widrigen Witterungsverhältnissen nicht leicht hatten.

Einige Schwerpunkte waren:

- Der Hund muss seine Sucharbeit selbständiger und außer Sicht seines Hundeführers bewältigen
- Besonders bei Trümmergebieten ist das Einholen von Informationen sehr wichtig, sowie beim Ertönen von Warnsignalen das Suchgebiet sofort zu verlassen ist.
- Kritik für alle Hundeführer gab es, weil keiner mit Sicherheit sagen konnte: „In diesem Gebäude bzw. Trümmerfeld befinden sich keine Verschütteten mehr“.
- Die Teams sollten sich besser an ihre Einsatztaktik halten.

Alle Teilnehmer erhielten ein Diplom und ein kleines Erinnerungspresent.

Zum Abschluss sprach noch der 2.Vizepräsident der IRO, Herr Dusan Necak, zwei Worte zu den Hundeführern:

Er übermittelte die Grüße des Präsidenten Dr. W. Zörner. Diese Übung sei für die IRO eine Richtlinie, auch in Bezug auf den Einsatztest und deshalb sehr wertvoll.

Folgende Hundestaffeln nahmen an der Mannschafts- Einsatzübung teil :

(siehe Ergebnisliste)